

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten René Springer, Dietmar Friedhoff, Petr Bystron, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 19/2827 –**

Ruanda – Empfänger deutscher Gelder für Entwicklungshilfe und zugleich Sponsor des Londoner Fußballvereins FC Arsenal

Vorbemerkung der Fragesteller

Einem Bericht der Wochenzeitung „JUNGE FREIHEIT“ zufolge ist der ostafrikanische Staat Ruanda neuer Trikotsponsor des Londoner Fußballvereins FC Arsenal. Dafür erhält der Verein laut Insidern umgerechnet rund 35 Mio. Euro. Demselben Bericht zufolge sieht der Etat des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zwischen 2017 und 2020 Zahlungen in Höhe von 103 Mio. Euro an Ruanda vor (<https://jungefreiheit.de/politik/ausland/2018/entwicklungshilfeempfaenger-ruanda-sponsert-fc-arsenal/>).

1. Welche deutschen Gelder öffentlicher Stellen sind nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2015, 2016 und 2017 an Ruanda gezahlt worden (bitte nach zuständigem Bundesministerium, Projektbezeichnung und Höhe der jeweiligen Zahlung aufschlüsseln)?

Es wird auf die Übersicht im Annex verwiesen.

2. Welche deutschen Gelder beabsichtigt die Bundesregierung, in den Jahren 2018, 2019 und 2020 an Ruanda zu zahlen (bitte nach zuständigem Bundesministerium, Jahr und Projektbezeichnung aufschlüsseln)?

Es wird auf die Übersicht im Annex verwiesen.

3. Wann und auf welchem Wege erlangte die Bundesregierung erstmals Kenntnis vom Werbevertrag zwischen Ruanda und dem Fußballverein FC Arsenal?

Es wird auf die Antwort der Bundesregierung auf die Schriftlichen Fragen 144, 145 und 146 des Abgeordneten Markus Frohnmeier auf Bundestagsdrucksache 19/2766 verwiesen.

4. Gab es in dieser Sache einen Austausch zwischen Vertretern der Bundesregierung und der Regierung Ruandas?

Falls ja, wann und mit welchem konkreten Inhalt?

Bisher gab es zu diesem Thema noch keinen Austausch zwischen Vertretern der Bundesregierung und der Regierung Ruandas.

Im Übrigen wird auf die Antwort der Bundesregierung auf die Schriftlichen Fragen 144, 145 und 146 des Abgeordneten Markus Frohnmeier auf Bundestagsdrucksache 19/2766 verwiesen.

5. Wie bewertet die Bundesregierung den Werbevertrag vor dem Hintergrund der Zahlung deutscher Gelder in dreistelliger Millionenhöhe für entwicklungspolitische Maßnahmen in Ruanda?

Es wird auf die Antwort der Bundesregierung auf die Schriftlichen Fragen 144, 145 und 146 des Abgeordneten Markus Frohnmeier auf Bundestagsdrucksache 19/2766 verwiesen.

6. Haben sich ruandische Behörden in der Vergangenheit geweigert, Pässe für ausreisepflichtige ruandische Staatsbürger auszustellen, die sich in Deutschland aufhielten bzw. noch immer aufhalten?

Falls ja, wie oft kam es zu einer solchen Weigerung, und welche konkreten Maßnahmen hat die Bundesregierung ergriffen, um eine Passausstellung zu erwirken (bitte alle Vorfälle für den Zeitraum seit 2010 angeben)?

Der Bundesregierung sind keine Fälle bekannt, in denen sich ruandische Behörden geweigert haben, Dokumente für ausreisepflichtige ruandische Staatsangehörige auszustellen.

7. Gibt es Fußballvereine, die von der Bundesregierung gesponsert werden?

Wenn ja, welche Fußballvereine sind das?

Wann wurden ggf. die Verträge geschlossen?

Wie hoch ist ggf., die vertraglich vereinbarte Zahlung?

Nein.

Annex „Projektübersicht“ zu Frage 1

Technische Zusammenarbeit (bilaterale EZ)

Ressort	Zusage- jahr	Projekttitel	Zusage in Euro
BMZ	2015	Programm Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Phase II)	500.000
BMZ	2016	Programm Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Phase II)	2.000.000
BMZ	2017	Programm Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Phase III)	16.000.000
BMZ	2017	Programm Dezentralisierung und gute Regierungsführung	8.000.000
BMZ	2017	Digitale Lösungen für nachhaltige Entwicklung	7.000.000
BMZ	2017	Wirtschafts- und Investitionspolitik	5.000.000
BMZ	2017	Studien- und Fachkräftefonds	3.000.000
BMZ Gesamt	2015 – 2017		41.500.000
Auswärtiges Amt	2015	Grenzmanagement in Afrika, (Phase II) “From Barriers to Bridges” – Support to the African Union Border Programme (AUBP)	48.499
Auswärtiges Amt	2016	Grenzmanagement in Afrika (Phase III) “From Barriers to Bridges” – Support to the African Union Border Programme (AUBP)	129.122
Auswärtiges Amt	2017	Grenzmanagement in Afrika, (Phase III) "From Barriers to Bridges" – Support to the African Union Border Programme (AUBP)	149.273
Auswärtiges Amt Gesamt	2015 – 2017		326.894
BMU	2015	Erprobung von Investitions-„Paketen“ mit zahlreichen Nutzeffekten zur Wiederherstellung von Wäldern und Landschaften und REDD+ in Ruanda	3.811.990
BMU	2016	Schutz der Biodiversität, der natürlichen Ressourcen und des Klimas durch nachhaltige land- und forstwirtschaftliche Nutzung am Cyamudongowald (Ruanda)	2.147.358
BMU Gesamt	2015 – 2016		5.959.348
Ressorts Gesamt	2015 – 2017		47.827.742

Finanzielle Zusammenarbeit (bilaterale EZ)

Ressort	Zusage-jahr	Projekttitel	Zusage in Euro
BMZ	2015	Wasserkraftwerk Ruzizi	15.000.000
BMZ	2016	Modernisierung des Meldewesens	8.000.000
BMZ	2017	Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung	14.000.000
BMZ	2017	Programm zur Unterstützung der Dezentralisierung und guten Regierungsführung	12.000.000
BMZ	2017	Reform des öffentlichen Finanzwesens	9.000.000
BMZ	2017	Maßnahmen zur Unterstützung des Umwelt- und Klimaschutzes und der Anpassung an den Klimawandel (FONERWA)	7.000.000
BMZ	2017	Programm zur Verbesserung der Energieversorgung in der Region der Großen Seen, Übertragungsleitung Ruanda – DR Kongo	20.000.000
BMZ	2017	Begleitmaßnahme zur Übertragungsleitung Ruanda – Burundi	2.000.000
BMZ Gesamt	2015 – 2017		87.000.000

Zu Frage 2

Ressort	Planung	Projekttitel	Zusage-Planung in Euro
BMZ	2018	Sonderinitiative Flucht // Wirtschaftliche Teilhabe von Flüchtlingen und Bewohnern/innen angrenzender Gemeinden in Ruanda	7.500.000
Auswärtiges Amt	2018	Grenzmanagement in Afrika, (Phasen II – III) „From Barriers to Bridges“ – Support to the African Union Border Programme (AUBP)	120.000

Für die Jahre 2019 bis 2020 liegen noch keine Planungszahlen vor. Die Zusage des BMZ an Ruanda bei den Regierungsverhandlungen 2017 erfolgte für einen 3-Jahres-Zeitraum. Die nächsten Regierungsverhandlungen mit Zusage sind für 2020 geplant.